Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 3

Rubrik: Wintersportliche Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

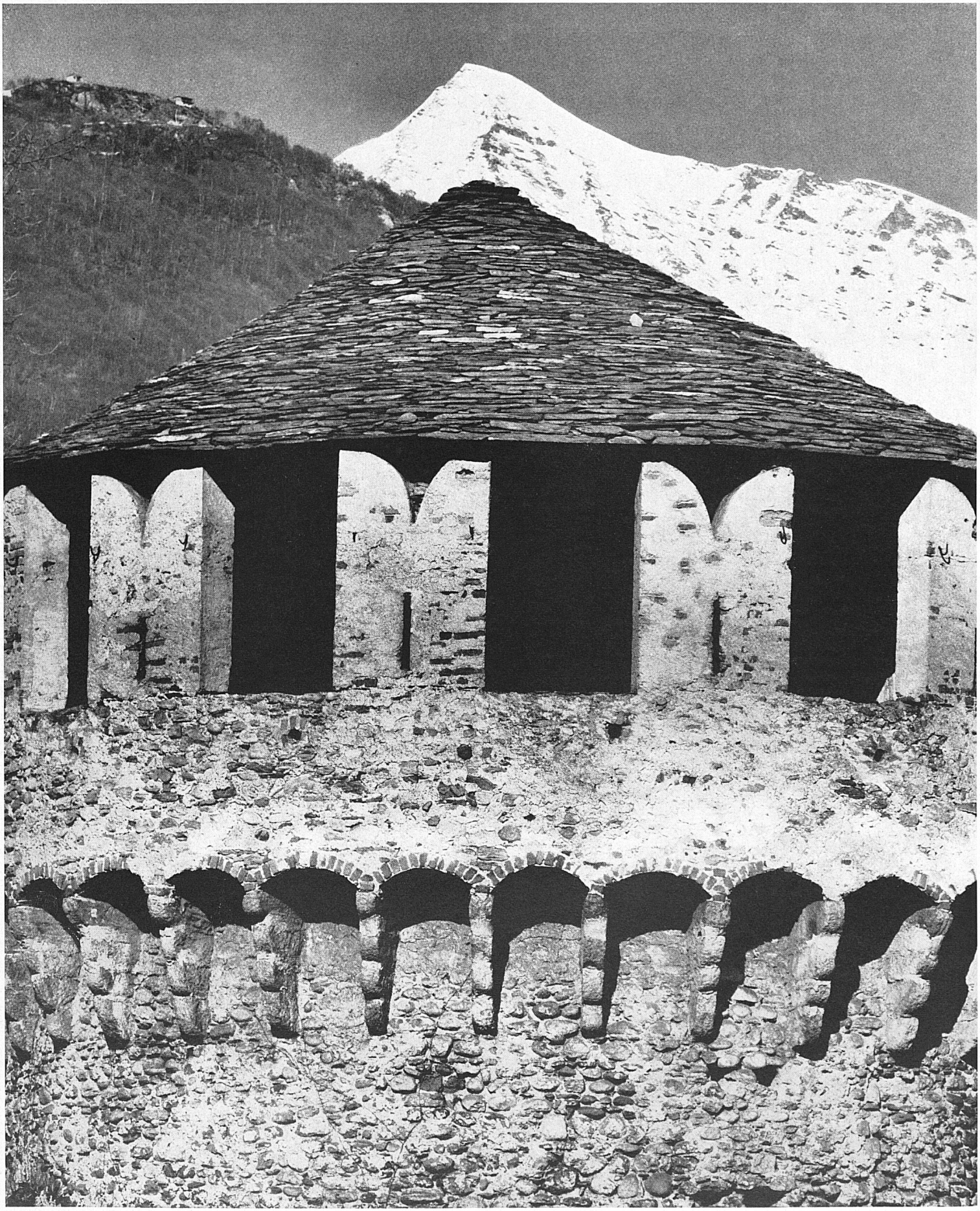
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



WINTERSPORTLICHE AKTUALITÄTEN

NEU IN GRINDELWALD: SPÄTFRÜHLINGS-SKIWOCHEN

Sonderskiwochen, Pauschalskiwochen, Frühlingsskiwochen, Semaines blanches, Spezialskiwochen «fixfertig» usw. mit preisgünstigen Pauschalarrangements gibt es an zahlreichen Wintersportplätzen der Schweiz. Als Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien genannt: Gstaad (11. März bis 10. April), Les Diablerets-Leysin-Les Mosses (13. bis 16. März), Crans-sur-Sierre (16. bis 26. März), Klosters (20. März bis 28. Mai), Le Prese-Poschiavo (30. März bis 30. April), Savognin (8. bis 15. April), Silvaplana und Verbier (9. bis 23. April), Pontresina (9. bis 30. April).

Der Berner-Oberländer Winterkurort Grindelwald hat für die Zeit vom 8. bis 23. April besonders preisgünstige und attraktive Spätfrühlingswochen organisiert, die neben 7 Tagen Hotelunterkunft und 7 Tagen freier Fahrt auf Bergbahnen und Skilifts auch zwei Hochgebirgstouren unter kundiger Leitung umfassen: die grosse Lötschentour mit Bahnfahrt aufs Jungfraujoch, Abfahrt zum Concordiaplatz und von der Lötschenlücke in 13 km langer Gletscherabfahrt nach Blatten im Lötschental, ferner die Flugtour Petersgrat–Stechelberg mit Alpenflug im Pilatusporter der Air Glacier auf den Petersgrat und 12 km langer, für jeden Skifahrer geeigneter Abfahrt nach Stechelberg-Lauterbrunnen.

OBERSIMMENTAL: DER WINTER-GEBIRGSSKILAUF – EINE LEISTUNGSPRÜFUNG

Initiative und Einsatz, Ausdauer und Zähigkeit – diese wertvollen militärischen Eigenschaften zu fördern ist die Aufgabe des Schweizerischen Winter-Gebirgsskilaufs. Vom Unteroffiziersverein Obersimmental in Verbindung mit dem Schweizerischen Unteroffiziersverband organisiert, findet dieses bedeutende skisportliche Ereignis am Wochenende vom 11./12. März als Jubiläumsveranstaltung – es ist der 10. derartige Lauf – in Zweisimmen und Lenk statt. Es geht bei dieser Leistungsprüfung weder um Ränge noch um Preise; Sieger sind alle, die durchhalten und das gesteckte Ziel mit ihrer Patrouille innert fünf bis acht Stunden erreichen. Den über 700 Teilnehmern will man auch die landschaftlichen Schönheiten des Obersimmentals vor Augen führen. Darum wurden zu diesem Jubiläumsanlass zwei ganz besonders schöne Strecken abseits der Skipisten und Transportanlagen, etwa 30 Kilometer lang mit rund 1000 Metern Höhendifferenz, gewählt. Am ersten Tag (11. März) führt der Lauf von Zweisimmen in die Gegend von Jaunpass–Hundsrück mit Ziel Lenk; am zweiten Tag wird eine gleich lange Strecke im Gebiet Lenk–Betelberg–Trütlisberg durchmessen. Auch aus dem Ausland haben sich Militärpatrouillen angemeldet, aus Deutschland, Österreich, Frankreich und England.

◀ Als Reststück einer einst gewaltigen Burganlage stehen am Westrand Locarnos Bauten des von dem Mailänder Geschlecht der Visconti in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts errichteten Castellos. Photo Kirchgraber

Dernier vestige de la puissante forteresse construite au cours de la première moitié du XIVe siècle, sur l'emplacement d'un opidum des Goths, par la dynastie milanaise des Visconti

Alla periferia occidentale di Locarno sorgono tuttora imponenti resti del Castello, fortezza costruita dai Goti, e ampliata, nella prima metà del XIV sec., dalla famiglia milanese dei Visconti, signori, a quel tempo, anche di Locarno

On the western edge of the town of Locarno stand the remnants of a huge castle erected here by the Milanese family Visconti in the first half of the fourteenth century

---

SAANENLAND: AKADEMIKER IM SKIWETTKAMPF

Die Schweizerischen Hochschulmeisterschaften werden in Verbindung mit den internationalen Skirennen des Schweizerischen Akademischen Skiklubs (SAS) dieses Jahr vom 13. bis 18. März im Saanenland ausgetragen, und sie werden organisiert von den Skiklubs Saanen, Schönried und Gstaad in Zusammenarbeit mit dem SAS. Seit dem «1. Akademischen Skirennen der Schweiz» im Jahre 1925 pflegt der SAS die Studenten-Nationalmannschaften der umliegenden Alpenländer an seine Meisterschaften einzuladen. So sind diese, was Umfang der Disziplinen und Teilnehmerzahl anbelangt, zum grössten skisportlichen Rennanlass in der Schweiz geworden. Dieses Jahr steht die Beteiligung von Mannschaften aus Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland, möglicherweise auch aus England und aus einem osteuropäischen Land in Aussicht, und aus dem Inland werden die stärksten alpinen und nordischen Ski-Studenten an den Start gehen. Da die diesjährigen Wettkämpfe nur einen halben Monat nach der Universiade (Studenten-Weltmeisterschaft) in Lake Placid angesetzt sind, können sie gewissermassen als Revanche-Veranstaltung gelten.

Das Programm sieht vor: am 14. März den Slalom für Damen und Herren, am 15. März den 30-km-Langlauf für Herren und den nächtlichen Sprunglauf, am 16. März die beiden Läufe des Riesenslaloms für Damen und Herren, am 17. März die Langläufe über 15 km für Herren und 7,5 km für Damen sowie die Nonstop-Abfahrt für Damen und Herren und am 18. März das Abfahrtsrennen für Damen und Herren sowie den Staffellauf über 4mal 7,5 km. Durchführungsorte sind: Saanen für Langlaufwettbewerbe und Spezialslalom, Gstaad für das Nachtspringen und Schönried für Riesenslalom und Abfahrt.

VIRTUOSITÄT AUF DEM GLATTEIS

Dem Freund der graziösesten aller Sportdisziplinen, des Eiskunstlaufs, bieten sich wieder zahlreiche Gelegenheiten zu ästhetischem Genuss bei Schaulaufen und Eisrevuen. Mag er am 15. März in Arosa einem Eisfest oder in Davos einem Eisschaulaufen beiwohnen, am 29. März wieder nach Arosa zum nächsten Eisfest zurückkehren und am 1. April in Adelboden, Arosa oder Montana-Vermala einem Festival des Kunstlaufs seine Aufwartung machen, überall wird er mit Vergnügen feststellen, dass Kunsteisbahnen dem anbrechenden Frühling eisern standhalten. Auch in Genf, wo vom 14. bis 19. März eine Wiener Eisrevue ihr charmantes Gastspiel gibt.

WEISSER WEHRSPORT IN GRINDELWALD

Die im Jahre 1941 mitten im Aktivdienst zum erstenmal im Berner-Oberländer Gletscherdorf durchgeführten Schweizer Meisterschaften im Militärischen Wintermehrkampf können dieses Jahr nun ihre 31. Wiederkehr erleben. Die Wettkämpfe werden in den Tagen vom 17. bis 19. März ausgetragen. Sie sind unterteilt in Dreikampf und Vierkampf, und es geht um die Einzel- und die Gruppenmeisterschaften. Der Dreikampf umfasst Riesenslalom, Schiessen 300 Meter mit Karabiner und Sturmgewehr oder 30 Meter mit Pistole sowie Langlauf; der Vierkampf dazu noch Fechten. Zu diesen harten Konkurrenzen werden aus allen Landesteilen gegen 300 Wehrmänner aller Grade, Waffengattungen und Altersklassen erwartet. Wie letztes Jahr, tritt eine Mannschaft der Deutschen Bundeswehr zu einem Freundschaftstreffen mit den Schweizer Kameraden an, und Einzelkämpfer aus verschiedenen Ländern sind ebenfalls mit von der Wettkampfpartie.

DAS DREIPISTENRENNEN IN AROSA

Dieses internationale Skirennen, das sich in den fünfziger Jahren unter dem Einfluss des aufkommenden Riesenslaloms vom «Dreigipfelrennen» zum «Dreipistenrennen» gewandelt hat, ist eine Aroser Spezialität, die in diesem Jahr eine besondere Aufwertung noch dadurch erfahren hat, dass die Europacup-Kommission das Rennen zum Finalwettkampf des Europacup-Wettbewerbs 1971/72 bestimmt hat. Veranstalter ist der Skiklub Arosa, der für das 23. Dreipistenrennen vom 22. bis 25. März folgendes Programm vorgesehen hat:

22. März, vormittags, Riesenslalom der Damen, die nur einen Lauf zu bewältigen haben;
23. März, vormittags, die beiden Läufe des Spezialslaloms der Herren;
24. März, die beiden Spezialslalomläufe der Damen;
25. März, Riesenslalom der Herren, vormittags erster, nachmittags zweiter Lauf.

Schon im letzten Sommer haben Mitglieder des veranstaltenden Klubs mit den Vorbereitungen begonnen und in Fronarbeit die erwünschten Geländekorrekturen vorgenommen. Die Rennfahrer, Zuschauer und Funktionäre erwartet eine schöne Konkurrenz auf wohlpräparierter und mit den neuesten technischen Einrichtungen ausgestatteter Piste in idealem Gelände ob Innerarosa.

IM SKIBOB VON AROSA NACH TSCHIERTSCHEN

Vergnüglich soll das Skibob-Rallye werden, das am 9. April zur Durchführung gelangt und dank diesem Ferientermin einen stattlichen Zuspruch von «Skiböblern» erwarten darf. Als Startort wurde vom veranstaltenden Skibob-

Klub Arosa die Hörnlihütte ob Arosa gewählt, als Ziel der Wintersportplatz Tschiertschen, der in Skibob-Kreisen bereits einen guten Klang hat. Die Strecke weist eine Länge von 6,5 Kilometern und eine Höhendifferenz von etwa 1200 Metern auf und führt durch ein landschaftlich überaus reizvolles Stück Graubünden.

EINE NEUE LUFTSEILBAHN IN SAMNAUN

Das Samnauner Tal, die nordöstlichste Talschaft Graubündens, an der Landesgrenze zu Österreich, schweizerisches Zollausschlussgebiet mit regem und für die Konsumenten preisgünstigem Handel, will seine touristischen Möglichkeiten weiter ausbauen. Zur Erschliessung des Alpgebietes von Trida ist eine Aktiengesellschaft gegründet worden, die eine Luftseilbahn mit Kabinen für 80 Personen zu erstellen gedenkt. Das Gelände für die Stationen und für Autoparkplätze ist bereits im Besitz der Gesellschaft, die Bau- und Durchleitungsrechte sind gesichert, und die Gemeinde hat einem Kostenbeitrag zugestimmt. Das Ski- und Wandergebiet, das sich über etwa vier Quadratkilometer erstreckt, wird zweifellos auch von österreichischer Seite lebhaften Zuspruch erhalten. Der Bau anschliessender Transportanlagen ist vorgesehen.

DISENTIS ERSCHLIESST EIN NEUES SKI- UND TOURENGEBIET

Das graubündnerische Klosterdorf Disentis im Vorderrheintal, Luftkurort, Heilbad, Wintersportplatz und dank der Benediktinerabtei auch Kulturzentrum, hat seine touristische Ausrüstung um eine neue Luftseilbahn und drei Skilifts bereichert. Die neuen Transportanlagen erschliessen das Ski- und Tourengebiet des Piz Ault. Die Luftseilbahn der Bergbahnen Disentis AG überwindet in ihrer ersten Sektion von der Talstation S. Catrina am westlichen Dorfende bis Caischavedra (1900 m) eine Höhendifferenz von 700 m. Der Skilift übernimmt die Weiterbeförderung bis auf den Piz Ault in drei Sektionen: die erste führt bis Gendusas auf 2207 m, die zweite bis Lai Alv auf 2500 m und die dritte zum Gipfel auf 3000 m. Die Luftseilbahn, deren Kabinen 80 Personen fassen, wird stündlich 790 Fahrgäste in die Höhe tragen können, die Skiliftanlage etwa 1000. Für einen späteren Zeitpunkt ist der Bau einer zweiten Sektion der Luftseilbahn, von Caischavedra bis Piz Ault, vorgesehen.

OSTERZEIT – SPENDEZEIT

Es ist ein alter Walliser Brauch: an den Ostertagen werden an manchen Orten Brot und Wein, oft auch Käse, unter die Bevölkerung verteilt. Auch Touristen nehmen gerne an solchen Zeremonien teil, und so wird der jahrhundertealte Brauch, der ursprünglich wohl auf Zeiten epidemischer Krankheiten zurückgeht, auch zu einem Zeichen und Beweis der Walliser Gastfreundlichkeit. Osterspenden werden am Ostersonntag (2. April) in Savièse, Hérémence, Sembrancher «zelebriert»; am Ostermontag vor allem in Ferden im Lötschental und in Grimisuat. In Grimisuat geht der Brotverteilung eine Prozession voraus, in Ferden erhalten die Einheimischen neben Brot und Wein auch Ziger, der von den jungen Leuten der Gemeinde hergestellt wird. Die Spende entspricht dem Ertrag von zwei Tagen sommerlicher Alpwirtschaft. In Grimentz gibt es Ostereier, und Bovernier ob Martigny feiert den Palmsonntag (26. März) mit einer Prozession, in der mit Äpfeln und Brioches behangene Palmzweige mitgetragen werden.

MENDRISIO: DIE GROSSEN PROZESSIONEN DER KARWOCHE

Unter den Prozessionen der Karwoche, die an verschiedenen Orten des Tessins begangen werden, zeichnen sich diejenigen von Mendrisio durch ihre Farbenpracht und die dramatische Aufmachung besonders aus, so dass sie auch für Touristen interessante Anziehungspunkte bilden. An der Prozession von Gründonnerstag abend (30. März) wird der Leidensweg Christi in allen seinen Stationen durch die in biblische Gestalten verwandelten Teilnehmer mit südlichem Schauspielertemperament eindrücklich dargestellt. An der Karfreitagsprozession, einem abendlichen liturgischen Lichterumzug, nimmt die gesamte Geistlichkeit in feierlich-prächtigen Gewändern teil, und leuchtende Transparente werden mitgetragen.

BERN: OSTERPREMIÈRE IM BÄRENGRABEN

Bern pflegt einen reizvollen Brauch: jeweils am Ostersonntag stellt sich der etwa 3 Monate alte Nachwuchs im Bärengraben dem Publikum vor. Am 2. April also werden sich die Berner freudig überzeugen können, dass die Mutzen auch diesmal wieder geleistet haben, was man von ihnen erwartet, und dass sie ihrer Pflicht zur Erhaltung des Wappentieres getreulich nachgekommen sind.

DAS GLARNERVOLK GEDENKT DER SCHLACHT BEI NÄFELS

Am 9. April 1388 wurde der Sieg bei Näfels erfochten. So lehrt es das Schulbuch. Im Glarnervolk wird die Erinnerung lebendig erhalten durch die Näfelser Fahrt, die seit jenen Tagen alljährlich am ersten Donnerstag des Aprils in hergebrachtem Zeremoniell gefeiert wird. Dieses Jahr pilgert die Bevölkerung von Glarus, Netstal und Näfels in der Morgenfrühe des 6. April in feierlichem Zuge zum Näfelser Schlachtfeld, wo Landammann Dr. Fritz Stucki eine auf Historie und Gegenwart anspielende Gedenkrede und der Pfarrer von Netstal die Predigt halten. Chorgesang und Musikvorträge umrahmen die Ansprachen, dann zieht die Festgemeinde zu den elf Gedenksteinen und macht vor dem Schlachtdenkmal besinnlichen Halt. In der Hilariuskirche wird ein Hochamt zelebriert, und ein gemeinsames Mahl bildet den Schluss der offiziellen Feier, die aber in einem fröhlichen Volksfest eine inoffizielle Fortsetzung findet.

MONTREUX: INTERNATIONALES CHORTREFFEN

Vom 5. bis 9. April treffen sich Chorvereinigungen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Holland, Irland, Italien, Ungarn, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika in der kulturell initiativen Genferseestadt, um sich in musikalischen Wettkämpfen zu messen. Es sind sowohl gemischte als auch Männer- und Jugendchöre, die sich zu diesem Internationalen Chortreffen – dem neunten in der bereits zu einer schönen Tradition gewordenen Reihe – angemeldet haben. Das Wettsingen wird im grossen Saale des Pavillons zu Montreux stattfinden.

MUSIKFRÜHLING IN LAUSANNE

Im waadtländischen Theaterleben kündigt sich der Frühling alljährlich durch eine «Saison lyrique» im Théâtre municipal in Lausanne an. Sie wird dieses Jahr eröffnet mit einer Operette, die aus Wiener Walzern von Johann Strauss Vater und Sohn zusammengestellt ist (6. und 8. April). Es folgen Jacques Offenbachs unverwüstliche Buffo-Oper «Die schöne Helena» (13. und 15. April) und die Operette «Mamsell Angot» des französischen Operettenklassikers Charles Lecocq (20. und 22. April). Höhepunkt und Abschluss des bühnenmusikalischen Frühlingsfestivals bilden die beiden Aufführungen von Johann Strauss' Meisterwerk «Die Fledermaus» (27. und 29. April). Künstlerischer und musikalischer Leiter ist Jésus Etcheverry, der das Kammerorchester Lausanne dirigieren wird; die Choreographie betreut Peter Jurewsky. Gesangspartien und Ballett sind namhaften Künstlern, zum überwiegenden Teil aus Paris, anvertraut.

EIN NEUES KELLERTHEATER IN BERN

Die Bundesstadt ist um ein Kleintheater reicher. Im Keller des Café «Shalimar» an der Monbijoustrasse, das bereits seit einiger Zeit einen Jazzkeller beherbergt, ist vor kurzem das «Kaffeetheater» eröffnet worden. Nicht zu Unrecht trägt es seinen Namen: In ungezwungenem Ambiente geniesst man hier gleichzeitig mit seiner Tasse Kaffee die künstlerischen Darbietungen. Schauspiel, Pantomime, Lyrik, Chanson stehen am gleichen Abend auf dem Programm – vorerst am Dienstag und Mittwoch. Jungen Künstlern ist hier Gelegenheit zu ersten Kontakten mit dem Publikum geboten.

BIELERSEE: DER «HEIDENWEG» UNTER NATURSCHUTZ

«Heidenweg» wird der schmale Landstreifen genannt, der das malerische Städtchen Erlach mit der St. Petersinsel im Bielersee, dem einstigen Aufenthaltsort von Jean-Jacques Rousseau 1765, verbindet. Die Landbrücke ist erst im Zusammenhang mit der Aareregulierung 1875 aus dem Wasser aufgetaucht und wurde als wertloses Land von der Gemeinde Erlach für einen Rappen pro Quadratmeter erworben. Heute ist der Landstreifen zur bedeutenden touristischen Attraktion geworden. Die Stimmbürger von Erlach haben daher kürzlich einer Vereinbarung mit dem Kanton Bern zugestimmt und den «Heidenweg» unter Naturschutz gestellt.